

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 57 (1952-1953)  
**Heft:** 13-14

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## MITTEILUNGEN

**40 Jahre öffentliche Tätigkeit** und dazu den 70. Geburtstag feierte in diesen Tagen eine Schweizer Frau, deren Namen in deutschen und welschen Landen guten Klang hat: **Rosa Neuenschwander**. 1913 gründete sie in Bern den ersten Zusammenschluß von weiblichen Geschäftsangestellten — sie selbst war von Beruf Buchhändlerin — und trieb in der Freizeit Berufsberatung, damals noch Neuland. Sie schrieb ihr zukunftsfrohes Büchlein «Eine tapferere Schar» und verhalf den verschupften Verkäuferinnen zu einer Ausbildung und regelrechten Berufslehre, die heute in der ganzen Schweiz eine Selbstverständlichkeit ist. 1921 konnte sie mit der Berufsberatung, dank der Sammeltätigkeit verständnisvoller Berner Frauen und dem Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, im Vollamt beginnen; im Zusammenhang mit dieser stetig aufbauenden Tätigkeit entstanden 1923 die kleine Frauengewerbeausstellung in Bern und 1928 die große 1. schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit, die SAFFA. Frl. Neuenschwander veranlaßte und förderte den Zusammenschluß der im Gewerbe tätigen Frauen und der Bäuerinnen. Die Haushaltlehre mit Lehrbrief und Abschlußprüfung, nun in vielen Kantonen eingeführt, wurde zuerst in Bern gegen große Widerstände eingesetzt. Auch die bäuerliche Haushaltlehre ist dank ihrer Energie und einsichtiger Mitarbeiterinnen Wirklichkeit geworden, dazu kommen Ausbildung und Prüfung der bäuerlichen Haushaltleiterin, ein neuer, sehr willkommener Frauenberuf. Wo ist das Dorf, wo der Frauenverein, nicht nur im Kanton Bern, wo Frl. Neuenschwander noch nie einen Vortrag gehalten hätte? Ohne zu erlahmen, mit Klarheit und Gründlichkeit, verfißt sie ihre Forderungen für die Ausbildung des Mädchens, die Erziehung der Frau: Tüchtigkeit im Beruf, gute hauswirtschaftliche Grundlage, Blick offen und Verantwortungsgefühl für alles, was in der Heimat geschieht. Daher ihre noch nicht verwirklichte, aber sehr dringliche Forderung nach einem «Heimatsdienst» für jedes Mädchen. Möge es der trotz schweren Unfällen rüstigen Siebzigerin, die seit zwei Jahren nicht mehr im Amt steht, sondern «nur» noch als Präsidentin des Bernischen Frauenbundes wirkt, vergönnt sein, auch diese Frucht noch reifen zu sehen. F. S.

**Erfolgreiche Schweizer Autoren.** Das von der **Büchergilde Gutenberg** im Herbst 1950 veröffentlichte Reisewerk «Kühles Grasland Mongolei», von Walter Boßhard, ist letztes Jahr in einer Auflage von 20 000 Exemplaren in schwedischer Sprache im Tiden-Verlag, Stockholm, erschienen. Es fand in der schwedischen Öffentlichkeit und Presse eine ausgezeichnete Aufnahme. In Deutschland wurde «Kühles Grasland Mongolei» von der Büchergilde Gutenberg in Frankfurt am Main in 15 000 Exemplaren aufgelegt. Das gleiche Buch wird im Herbst dieses Jahres, ebenfalls in besonders hoher Auflage, im Verlag Fremad in Kopenhagen in dänischer Sprache erscheinen.

Die Büchergilde Gutenberg kann weiter mitteilen, daß das von ihr im Jahre 1952 verlegte Kinderbuch «Pitschi» von Hans Fischer im nächsten Monat englisch im amerikanischen Verlag Harcourt, Brace & Co., Inc. in New York, erscheinen wird. Der Druck in Amerika erfolgte auf Grund von besonderen Abzügen, welche in der Schweiz hergestellt wurden.

Das Erscheinen von Werken schweizerischer Autoren im Ausland wird das allgemeine Interesse der Welt am künstlerischen Schaffen unserer Schriftsteller heben. Verleger, die sich bemühen, ihren Verlagsmitarbeitern fremdsprachige Auflagen zu sichern, leisten so Beiträge an die Kulturwerbung der Schweiz im Ausland.

# Daheim

Alkoholfrei geführtes Haus  
Gute Küche Freundliche Hotelzimmer

**BERN** Zeughausgasse 31 5 Min. vom Bahnhof Telefon 24929

Befreit von Kopfweh, Migräne  
Monatsschmerzen  
Rheuma

**Contra-Schmerz**  
D. WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten